

Kiezbote

Ausgabe 4 | 2023



Was ist los im Sprengelkiez?

SprengelHaus muss
bleiben!
(Seite 9)

Karstadt: „Ein Haus
für alle und alles“
(Seite 17)

Lebendiger
Adventskalender
(Seite 22)

Editorial

Liebe Leser:innen,

„SprengelHaus muss bleiben!“ wird uns auch in den nächsten Monaten begleiten. Die Zeit wird knapp. Gelingt die Rettung? Es gibt viel Unterstützung, so auch von der Seniorenvertretung Mitte. Wir sagen allen „Danke“! Ausführliche Informationen finden Sie unter: <https://sprengelhaus-wedding.de/das-sprengelhaus-ist-in-gefahr/>

Die Zeit vor Weihnachten ist im Sprengelkiez seit 22 Jahren die Zeit des „Lebendigen Adventskalenders“. Es ist eine tolle Sache! Wo wann die Tür aufgeht, können Sie hier im Kiezboten nachlesen. Wir freuen uns über Artikel und Terminhinweise, die uns z.B. vom ATZE Musiktheater, dem Verein Wir Gestalten e.V. und vom Telux zugeschickt wurden. So wird der Kiezbote (noch) „bunter“ und vielfältiger.

Die Druckkosten für diese Ausgabe werden nochmals aus Mitteln des Berliner Landesprogramms „Demokratie. Vielfalt. Respekt. Gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus“ gezahlt dank einer Zuwendung für die „Demokratieförderung im Sprengelkiez“ der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung. Wir sagen „Danke“ für diese Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements!

Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Artikel für den Kiezboten sind willkommen. Die nächste Ausgabe soll im März 2024 erscheinen. Redaktionsschluss ist der 29.02.24. (weil es ein so seltenes Datum ist!)

Mit herzlichen Grüßen aus dem SprengelHaus für die Redaktion,

Hans-Georg Rennert

IMPRESSUM

Titelbild: Kerngruppe Runter Tisch vor dem SprengelHaus

Redaktion: Inka Benthin, Carlotta Borges, Siemen Dallmann, Sibylla Dittrich, Werner Franz, Gerhard Hagemeyer, Matthias Ohliger, Hans-Georg Rennert

Druck (1000er Auflage): Onlineprinters.de

Kontakt zur Redaktion: kiezbote@runter-tisch-sprengelkiez.de

Herausgeber: Runder Tisch Sprengelkiez/ AG Kiezbote. <http://www.runter-tisch-sprengelkiez.de/der-kiezbote/>

INHALT

Wenig Neues aus der BVV Mitte	3
Neues aus der Seniorenvertretung	3
Neues aus der AG Verkehr	4
Neues aus der AG Klima	6
50 Jahre Telux gefeiert	7
Erinnern – ein antirassistischer Audiowalk	8
SprengelHaus muss bleiben!	9
WIR GESTALTEN e.V.	10
Extinction Rebellion Wedding	12
Beteiligungsverfahren Karstadt	13
Seniorenarbeit im Sprengelkiez	14
Kita Triftstraße	15
Karstadt: „Ein Haus für alle und alles“	17
Barcamp des ATZE Musiktheaters	18
Umweltaktionstag am Kraftwerk Moabit	19
Nachruf auf Norbert Schneider	22
Lebendiger Adventskalender	22
Termine Adventskalender 2023	23

KIEZREDAKTEUR:INNEN GESUCHT!

Unser engagiertes Team sucht noch Mitstreiter:innen für's Artikelschreiben, Korrekturlesen und Layouten.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns unter kiezbote@runter-tisch-sprengelkiez.de

Wenig Neues aus der BVV Mitte

Es hat sich seit der letzten Ausgabe des Kiezboten nicht allzu viel getan. Nur eine einzige Sitzung fand statt, bei der zwar einige Themen angeschnitten wurden, aber konkrete Ergebnisse stehen noch aus. Es gibt jedoch eine erfreuliche Entwicklung, die zeigt, wie wir als Kiezbewohner auch kleine Dinge verändern können. Einige von Ihnen werden die zahlreichen runden Bänke in der "Spielstraße" am Nordufer am Pekingplatz bemerkt haben. Sie stellen für viele Kinder, die diese autofreie Zone nutzen, um Fahrradfahren zu lernen oder Hockey zu spielen, ein Hindernis dar. Dank des Engagements der Gemeinschaft und der Unterstützung der SPD, die das Thema vor die BVV und das Bezirksamt brachte, wurden die Bänke nun umpositioniert. Dies ermöglicht den Kindern, wieder ungestört und freudig ihre Runden zu drehen.

Abschließend möchte ich noch auf die Einwohnerfragestunde hinweisen. Hier können Bürger ihre Anliegen direkt an die BVV und das Bezirksamt herantragen. Die Anmeldung hierfür ist un-



Mehr Platz mit weniger Hindernissen: Spielstraße am Pekingplatz

kompliziert und kann kurzfristig erfolgen. Einziger Nachteil: Man muss persönlich anwesend sein, um Antworten zu erhalten. Zudem werden die Fragen und Antworten leider nicht dokumentiert. Dennoch bietet es insbesondere für engagierte Vereine und Bürgerinitiativen eine wertvolle Gelegenheit, sich einzubringen. Das Einreichen der Fragen kann bequem online erfolgen.

Inka Benthin

Neues aus der Seniorenvertretung

Es sind immer dieselben Themen, die wir in den Sitzungen behandeln und wo wir versuchen, Abhilfe oder Änderungen zu erreichen. So nehmen die Klagen über die E-Roller, die auf den Bürgersteigen Fußgänger und Rollstuhlfahrer behindern, kein Ende. Zu diesem Problem wurde zuletzt an Politiker, auch an den Regierenden Bürgermeister, Protestbriefe geschrieben.

Ein weiteres Problem ist die Altersdiskriminierung. Hier wollen wir in der „Arbeitsgruppe Öffentlichkeit“ beraten, wie wir mehr Aufmerksamkeit auf dieses Problem lenken können. Wenn Sie selbst Opfer von Altersdiskriminierung geworden sind, wenden Sie sich an mich.

Dann ist natürlich auch das SprengelHaus Thema der letzten Sitzung gewesen und die SVM wird eine Resolution zum Erhalt dieser wertvollen Einrichtung an die Politik weiterleiten.

Das SprengelHaus, ein Mehrgenerationenhaus im Sprengelkiez, steht vor dem Aus. Die unverzichtbare und sehr beliebte Anlaufstelle für die Nachbarschaft soll verkauft werden. Für die Nachbarschaft, insbesondere die Seniorinnen und

Kiezpolitik

Senioren, ist das SprengelHaus schon seit vielen Jahren ein unverzichtbarer sozialer Treffpunkt. Der Seniorensalon am Donnerstag, Handarbeits- und Sportangebote, das Repair-Café, Englischkurse für Anfänger und das gemeinsame Essen sind gern angenommene Angebote des SprengelHauses. Die Seniorenvertretung Mitte ist entsetzt über eine eventuelle Schließung des SprengelHauses und fordert die Politik dringend auf, alles für die Erhaltung des Hauses zu tun. (Entwurf)

Da sich das Jahr dem Ende nähert, wünscht Ihnen die Seniorenvertretung schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Sibylla Dittrich

Neues aus der AG Verkehr – Nachlese zum Internationalen Autofreien Tag 2023

Am 22. September 2023 hat die AG Verkehr des Runden Tisches Sprengelkiez im dritten Jahr in Folge den nördlichen Abschnitt der Tegeler Straße für ein paar Stunden in eine bunte Spielstraße verwandelt. Anlass war der jedes Jahr am 22. September stattfindende Internationale Autofreie Tag.

Trotz etwas wolkiger Wetterlage fanden sich zwischen 15 und 19 Uhr etwa 100 Menschen aus dem Sprengelkiez und Umgebung zum Spielen und zum Unterhalten zusammen. Bezirksstadträtin Almut Neumann (Grüne) war anfangs ebenfalls vor Ort, um sich mit den Veranstalter*innen auszutauschen. Für die Kinder stellte das Verkehrsamt Bälle, Hütchen, Springseile, Kreide und weiteres Spielzeug bereit, sodass sie sich auch ohne eigene Spielsachen austoben konnten. Die Freunde vom TELUX Abenteuerspielplatz haben netterweise noch eine Tischtennisplatte und Stelzen beigesteuert und damit auch für ältere Kinder etwas geboten. Die AG Verkehr bedankt sich an diesem Punkt auch ganz, ganz herzlich bei den Kindern vom TELUX für die tatkräftige Unterstützung beim Bewässern der neuen Blumenkübel an der Ecke Tegeler Straße / Triftstraße. Das hat ganz hervorragend funktioniert und ist ein Paradebeispiel für nachbarschaftliche Zusammenarbeit, um unseren Kiez noch schöner zu machen. Erwachsene und Eltern, die vom Spielen mal eine Pause brauch-



Demokratiestiftung im Sprengelkiez

Einladung zu einer Führung in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Schwerpunkt: Frauen und Sinti/Roma im Widerstand

am Freitag, den 08.12.2023
von 16-17 Uhr

Treffpunkt um 15 Uhr
vor dem SprengelHaus

Um Anmeldung bis zum 30.11.2023 wird gebeten.
(Rennert-demokratie@sprengelhaus-wedding.de)



SprengelHaus

Ansprechpersonen:
Hans-Georg Rennert | rennert-demokratie@sprengelhaus-wedding.de
Carlotta Borges | borges-demokratie@sprengelhaus-wedding.de
Telefon: (030)45028524 | <https://demokratie.sprengelhaus-wedding.de>

Im Rahmen der Veranstaltung werden Bildaufnahmen erstellt. Alle Infos dazu auf <https://demokratie.sprengelhaus-wedding.de>



Normalerweise leider unmöglich: Spielen auf der Straße

ten, konnten sich in der angrenzenden Gastronomie mit Kaffee und Snacks versorgen.

Auch die kurzzeitige Umleitung des Durchgangsverkehrs hat gut funktioniert. Nur in Einzelfällen haben sich von der Luxemburger Straße kommende Autofahrende irritiert gezeigt. Dies könnte aber auch grundsätzlich an der neuen Verkehrsführung in der Triftstraße liegen. Radfahrende sind zwar nicht immer der mit Kreide auf den Wegen vermerkten Bitte abzusteigen nachgekommen, aber immer langsam und rücksichtsvoll gefahren.

Gleichzeitig hat die AG Verkehr auch dazu gelernt, wie Spielstraßen in Zukunft noch besser gestaltet werden können. Insbesondere die nicht rechtzeitig weggefahrenen Autos haben das sonst schöne und bunte Straßenbild gestört. Dies lag unter anderem daran, dass die Kommunikation mit Polizei und Ordnungsamt nicht wie geplant funktioniert hat. Infolgedessen wurden anwohnende Autobesitzer*innen zwar von den Veranstalter*innen informiert, aber nicht rechtzeitig von der Polizei ermahnt und konnten auch nicht mehr abgeschleppt werden. Der Austausch mit den Behörden wird in Zukunft genauer nachgehalten. Auch würden die Veranstalter*innen in Zukunft gern Sitzmöglichkeiten, insbesondere für eine bessere Teilhabe älterer Anwohner, ermöglichen. Dies zentral zu organisieren wäre jedoch mit erheblichem Aufwand verbunden.

Vorschläge hierzu sind willkommen.

Insgesamt war die Spielstraße aus Sicht der Veranstalter*innen ein Erfolg und es war schön zu sehen, wie die Nachbarschaft von klein bis groß den Raum für Spiel und Spaß nutzen konnte. Die AG Verkehr freut sich über Feedback aus der Nachbarschaft darüber, ob Interesse an regelmäßigeren Spielstraßen besteht. Für die Organisation regelmäßiger Spielstraßen müssten sich Freiwillige aus der Nachbarschaft finden, da der AG Verkehr hierzu die Kapazitäten fehlen.

Kontakt:

verkehr@runder-tisch-sprengelkiez.de

Adrian Guhr

ANZEIGE

hansis brot

handwerklich hergestellte Backwaren
aus regionalem Getreide vom
inhabergeführten Meisterbetrieb

Tegeler Str./Kiautschoustr.

Mi-Fr: 9-19 Uhr

Sa: 9-14 Uhr



hansisbrot.berlin
[Instagram.com/hansisbrot](https://www.instagram.com/hansisbrot)

Inhaber: Johannes Jungnickel

Neues aus der AG Klima

Es ist wieder Herbst und die fallenden Blätter bedecken uns mit ihrem feuchten gelben Mantel. Bei der Klima und Kiez AG begrüßen wir diese Jahreszeit mit neuer Kraft und dem Wunsch, noch mehr Menschen zum Mitmachen zu bewegen.

Wie immer gibt es einige Termine, die man nicht verpassen sollte. Zum einen die Clean-up-Aktionen der Gruppe „Saubere Sache“. Mit zweimonatlichem Rhythmus finden unsere nächsten Termine am 11.11., 25.11., und 09.12. statt. Treffpunkt ist jeweils samstags um 11 Uhr vor dem SprengelHaus am Parklet.

Manchmal räumen wir nicht nur auf, sondern retten auch verlorene Gegenstände wie z.B. eine Geldbörse, die dank der Gemeinschaft ihrer Besitzerin zurückgegeben wurde. Darüber hinaus hat unsere liebe Elke auch eine Liste mit Abgabestellen für gut erhaltene Spenden zusammengestellt. Das Dokument ist in Deutsch, Englisch, Spanisch und Türkisch verfügbar und kann über den folgenden



Abgabe/ Annahmestellen für gut erhaltene Spenden

QR-Code aufgerufen werden.

Der andere wichtige Termin am Horizont ist unser jährlicher lebendiger Adventskalender. Am 12.12. um 18:30 Uhr treffen wir uns im Nachbarschaftsladen zu einem gemütlichen Beisammensein mit heißen Getränken, Essen und netten Gesprächen. Außerdem werden wir unser Video über den Sprengelpark zeigen, falls Ihr es im September bei der Präsentation des Sprengelmagazins noch nicht sehen konntet.



*Bildschirmfoto „Bürger*inneninitiative im Sprengelpark“*

Das Sprengelmagazin ist kostenlos im SprengelHaus erhältlich, ebenso wie ein Besuch der Klaus Beyersdorffs-Grafikserie zu Klimawandelfolgen "Menschenklima". Im Stil von Fotorealismus wird die fließende Grenze zwischen Realität und Fiktion als Metapher dargestellt und uns Begriffe wie den Ökozid näherbringen. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Nachbarschaftsladens besucht werden.

Wir ermutigen Euch auch dazu, Eure eigene Aussaat-Aktion zu machen. Der Herbst und Winter sind eine gute Zeit, um regionale Blumen auszusäen, denn sie sind Frostkeimer und brauchen nach der Aussaat einen Kältereiz, um keimen zu können. Die Triftstraße 41 hat bereits eine neue Blumenwiese bekommen.

Nicht zuletzt wollen wir laut und deutlich sagen, dass das SprengelHaus bleiben muss. Unsere Aktivitäten als Klima und Kiez AG werden unabhängig davon weitergehen, was uns aber nicht daran hindern soll, uns mit aller Kraft für den Erhalt des Reichtums des Kiezes einzusetzen. In diesem Zusammenhang bereiten wir einen Kurzfilm/Reportage über das SprengelHaus vor. Wenn Ihr Euch daran beteiligen möchtet, meldet Euch bei lmi.benavides@gmail.com.

Wir sehen uns auf der Straße!

Luisimi Benavides

50 Jahre Telux gefeiert

Der Abenteuerspielplatz Telux hat am 09.09. sein 50jähriges Bestehen mit einem Sommerfest gefeiert. Des Sommers war es fast zu viel bei 30 Grad im Schatten. Trotzdem gab es genug Menschen, die gratulieren, in den Bubbleballs, beim Schmieden bzw. beim Kistenklettern schwitzen wollten. Wer es etwas ruhiger wollte, konnte mit Siebdruck mitgebrachte T-Shirts bedrucken, Kreisel bauen, sich schminken lassen oder einfach das leckere Essen und selbstgemachte Limonade genießen.



Hoch hinaus auf dem Abenteuerspielplatz

Der Telux verdankt seine Gründung einer Elterninitiative, die auf dem damaligen Schuttplatz einen Spielplatz für ihre Kinder errichteten, der dann später vom Bezirksamt übernommen und seitdem betreut wird. Über 30 Jahre wurden die Geschicke der Einrichtung von Maria Richter geprägt, die streitbar, aber auch oft mit einem Lächeln für die

ANZEIGE

Wedding-Bücher



Anfang der 1930er-Jahre: die Müllerstraße ist das quirliche Zentrum des Wedding. Hier leben Geuni und seine Freunde. Um der Langeweile der Sommerferien zu entgehen, legen sie auf dem Flachdach eines Hauses einen Garten an, wo sie gemeinsam mit einem Mädchen ein selbstverfasstes Theaterstück aufführen wollen. Wie sie das Projekt angehen – mit Witz und Phantasie, gegen Widerstände der Erwachsenen –, erzählt Ruth Rewald spannend und kenntnisreich und gibt einen Einblick in die damaligen

Lebensverhältnisse. 1932 erschienen, war das Buch ein großer Erfolg. Mit dieser Neuausgabe liegt es erstmals wieder vor.

Müllerstraße war die zweite Buchveröffentlichung der Berliner Schriftstellerin Ruth Rewald (* 1906). Als Jüdin und als Linke musste sie 1933 emigrieren. Nach der Besetzung Frankreichs durch die Deutschen wurden sie und ihre Tochter Anja nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

„Die Wiederentdeckung der ‚Müllerstraße‘ ist ein wertvoller Beitrag zur deutschen Kinderliteratur.“ (taz – die tageszeitung)

173 Seiten, viele Abb., 15,- €, ISBN 978-3-946327-36-3, mit biografischem Nachwort zu Ruth Rewald von Dirk Krüger

**Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:
info@wedding-buecher.de • www.wedding-buecher.de**

Belange der Kinder eintrat, lange Jahre zusammen mit Sigfried Kühbauer von der Weddinger Kinderfarm.

Das Team des Telux bedankt sich herzlich für die Unterstützung des Bezirksamtes, der JFE Lynar, des Hauses der Jugend am Nauener Platz, der Stadtteilkasse und allen ehrenamtlichen Helfer*innen wie Katinka, Fla, Angelika, Porgie, Harry, Leon und für den Besuch unseres Jugendstadtrates Herrn Keller.

Horst Markgraf

Kiezleben

Ĕrinnern – ein antirassistischer Audiowalk zur Kolonialgeschichte im Sprengelkiez

Die koloniale Vergangenheit ist Teil aktueller Diskurse und Debatten. Dennoch wird sie in deutschen Schulbüchern kaum thematisiert. In Zusammenarbeit mit Charlotte Ming, Journalistin aus Qingdao, hat das China Bildungsnetzwerk daher „Ĕrinnern - ein antirassistischer Audiowalk zur deutschen Kolonialgeschichte“ konzipiert. (Ĕr ist das chinesische Wort für „Ohr“, daher die Schreibweise des Titels.) Der 90-minütige digitale Audiowalk „Ĕrinnern“ richtet sich an Schüler:innen und Interessierte, die einen direkten und interaktiven Zugang zu diesem Geschichtsabschnitt suchen und sich für historische Zusammenhänge der deutschen Kolonialgeschichte (u.a. in China) interessieren.

Mit der App Actionbound führt Charlotte Ming, Stimme und Autorin des Audiowalks, die Hörer:innen vom Start Tegeler / Kiautschoustraße zu sieben Stationen im Sprengelkiez, an denen die Auswirkungen der Kolonialvergangenheit und aktuelle



Beim intensiven Hören



Fragen zu antiasiatischem Rassismus beleuchtet werden. Gleichzeitig feiert der Audiowalk die Resilienz von Einwanderer:innen und die Kraft des Grassroots-Aktivismus, so das Bildungsnetzwerk China auf seiner Website: <https://bildungsnetzwerk-china.de/angebot/erinnern-der-audiowalk.html>

Dort ist auch eine gut verständliche technische Anleitung zu finden. Der Audiowalk läuft über die interaktive Plattform Actionbound, eine kostenlose und werbefreie App für den Schulkontext, die kostenlos heruntergeladen werden kann. Für die Teilnahme am Spaziergang werden ein aufgeladenes mobiles Endgerät, die Actionbound-App sowie Kopfhörer benötigt.

Zum Start des Audiowalks am 16.10. versammelten sich gut 40 Personen im SprengelHaus, Schüler:innen schwärmten von hier aus und kamen zu einem leckeren Imbiss wieder zusammen. Die Rückmeldungen zum Audiowalk waren sehr positiv. Wir empfehlen: Machen Sie sich auch auf den Weg!

*Carlotta Borges und Hans-Georg Rennert
(Projekt Demokratieförderung im Sprengelkiez)*

„SprengelHaus muss bleiben!“ – noch ist es nicht entschieden

Ende August fand der Runde Tisch „SprengelHaus muss bleiben!“ in der gut besuchten Osterkirche statt. Für mich war es bewegend, so viele positive Aussagen zur Arbeit und Bedeutung des Sprengel-Hauses zu hören. Doch was ist seitdem geschehen – wird das SprengelHaus bleiben?

Wir haben alle 70 T-Shirts „SprengelHaus muss bleiben!“ verkauft und um die 2.000 Unterschriften zum Erhalt gesammelt (online und auf Unterschriftenlisten). Und Gemeinsam im Stadtteil e.V. hat sich an die Besitzer gewandt, um die Mietverträge zu verlängern. Erst einmal geht es um ein paar Monate, um ein bisschen „Luft“ zu kriegen für die Entwicklung von gemeinwohlorientierten Lösungen für das SprengelHaus.

Die Erbgemeinschaft ist uns entgegengekommen: sie hat einer Verlängerung der Mietverträge bis Ende März 2024 zu gleichen Konditionen zugestimmt. Auch sind die Erben (wieder) offen für eine gemeinwohlorientierte Lösung beim Verkauf – wenn der Preis stimmt. Ein Gespräch dazu wird hoffentlich Ende November stattfinden. Die Bezirksbürgermeisterin, Frau Remlinger, kümmert sich, wie beim Runden Tisch versprochen.

Die von Tobias Schulze, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Die Linke, ins Spiel gebrachte Möglichkeit, eine Förderung aus „Lottomitteln“ zu beantragen, um die Lücke zwischen dem Ertragswert (Wert der Immobilie, der sich aus den derzeit erzielten Mieten errechnen lässt) und dem „Marktpreis“ (der höher liegt, weil der Käufer höhere Einnahmen anstrebt oder auf einen steigenden Grundstückswert oder was auch immer spekuliert) zu schließen, wird weiter verfolgt. Dabei gibt es Unterstützung von weiteren Mitgliedern des Abgeordnetenhauses (Maja Lasic, SPD, und Laura Neugebauer, Bündnis 90/ Die GRÜNEN). Sven Rissmann, CDU ist informiert.

Gemeinnützige Käufer, wie Stiftungen, dürfen nur den Ertragswert bieten; die Besitzer wollen einen höheren Preis erzielen; es braucht also Lottomittel oder eine zweckgebundene Spende (vielleicht liest jemand mit viel Geld diese Zeilen?), um den Unterschied auszugleichen. (Oder die Erben senken ihre Kaufpreisvorstellung.) Wir, Gemeinsam im Stadtteil e.V. und Akteure aus dem SprengelHaus, suchen mit Unterstützung der Stiftung Edith Maryon bzw. deren Tochtergesellschaft Terra Libra Immobilien GmbH und dem Martinswerk e.V. nach Möglichkeiten, dies zu realisieren. Dabei wird auch eine Frage sein, wie viele Eigenmittel wir für den Erwerb aufbringen können. Auch hier werden Spenden, Darlehen, Anteilsscheine oder anderes gefragt sein.

Der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Herr Gothe, ist ebenfalls aktiv und hat den Kontakt zur städtischen Wohnungsbaugesellschaft Gesobau hergestellt. Diese prüft derzeit, ob sie die Sprengelstraße 15 erwerben will und kann – auch sie wäre auf Lottomittel angewiesen.

Also insgesamt viele Aktivitäten und zahlreiche Unterstützer für einen gemeinwohlorientierten Kauf. Doch noch ist eine Maklerfirma damit beauftragt, für die Sprengelstraße 15 Käufer zu finden, die einen möglichst hohen Preis zahlen. Und natürlich muss die Berliner Lottostiftung auch erst einmal einem Antrag wie oben skizziert – so er denn gestellt wird – zustimmen. Die allgemeinen Kriterien für eine Förderung mit Lotto-Mitteln dürften wir sicherlich erfüllen: es wäre ein soziales und gemeinnütziges Projekt, das zukunftsorientiert ist und im Interesse Berlins liegt.

Orte wie das SprengelHaus sind von großer Bedeutung (nicht nur) für den sozialen Zusammenhalt, und es gilt, sie in den Stadtteilen zu erhalten!

Hans-Georg Rennert (Gemeinsam im Stadtteil e.V.)

Kiezleben

WIR GESTALTEN e.V.: Miteinander leben, lernen und gestalten

WIR GESTALTEN e.V. engagiert sich inzwischen seit 17 Jahren für ein friedliches Miteinander von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und unterschiedlichen Glaubens im Kiez. Die Anfänge des Vereins gehen auf einige aktive Mitglieder der Baptistengemeinde Wedding zurück. Neben dem damaligen Gemeindeleiter und jetzigen Vereinsgeschäftsführer, Mirko Kormannshaus, war darunter die Sozialarbeiterin Sarah Faix, die regelmäßig Jugendliche von der Straße holte und einen Frauentreff organisierte. Bald entstanden die „Kiezpatenschaften“ und das „Kiezcafé“. Im Kiezcafé fanden zuerst vorwiegend Mütter mit palästinensisch-libanesischem Migrationshintergrund Ansprechpartner:innen und Möglichkeiten zum Austausch. Ihre Kinder konnten unterdessen im Kirchensaal den Kletterturm erklimmen, basteln oder in der Hausaufgabenhilfe Unterstützung bekommen. In den Kiezpatenschaften kümmerten sich zunächst Gemeindemitglieder um Jugendliche und zeigten ihnen, wie wichtig Verbindlichkeit ist. Einer von ihnen organisierte bald Breakdance-Battles, andere absolvierten durch die Unterstützung eine erfolgreiche Schulkarriere und fanden einen



Im Zoo

Ausbildungsplatz. Über die Grenzen von Religion und Kulturen hinweg schaffte das Engagement der Gemeinde Vertrauen zu den Familien im Kiez.

Durch die Chance, über das Quartiersmanagement Sparrplatz Honorarmittel zu akquirieren wurde 2006 der Verein WIR GESTALTEN e.V. gegründet. Von nun an konnten die Projekte „Patenschaften“, „Kiezcafé“ und „Hausaufgabenhilfe“ regelmäßig stattfinden.

Die vielfältigen Möglichkeiten der Mitgestaltung sorgten über die Jahre für ein kontinuierliches Wachstum von Gemeinde und Verein. An Sonntagsgottesdiensten predigen neben dem Pastor, Peter Jörgensen, auch hin und wieder Rabbiner:innen oder Imame. Im Verein finden junge Erwachsene Gelegenheiten, sich an der Projektgestaltung zu beteiligen. Inzwischen hat WIR GESTALTEN e.V. drei fest angestellte Mitarbeiter:innen, fünf Honorarkräfte und viele Ehrenamtliche aus sämtlichen Stadtteilen Berlins.

Unter dem Leitbild „Lernen durch Begegnung“ koordiniert der Verein aktuell Freizeitpatenschaften für geflüchtete Kinder; bietet mit „Check it out“ Kindern im Al-



Beim Gestalten

ter von 8 bis 14 Jahren zweimal pro Woche die Möglichkeit, u.a. kreative Techniken, Orientierung in der Stadt, Umgang mit der Natur zu erlernen. In der Hausaufgabenhilfe erhalten Schüler:innen individuelle Unterstützung.

Vertrauen zwischen Menschen anderer Lebenswelten zu schaffen, einen Beitrag für Chancengerechtigkeit zu leisten, sind das Herzstück unserer Arbeit. Wie das gelingt, beobachten wir insbesondere in unseren Freizeitpatenschaften. In den Patenschaften entdecken die Tandems neue Stadtviertel, die Kinder und Jugendlichen lernen neue Angebote kennen, lernen sich zu orientieren, Bedürfnisse auszudrücken und erwerben dabei neue Kompetenzen. Durch die wöchentlichen Treffen der Ehrenamtlichen mit einem geflüchteten Kind oder Jugendlichen und dessen Familie wächst das Verständnis füreinander. Durch individuelle Aufmerksamkeit, die sie von ihren Pat:innen erhalten, werden sie selbstbewusster, offener und fröhlicher. Die Chancen auf einen besseren Bildungsabschluss steigen. Auch die Pat:innen bekommen Einblick in andere Lebenswelten und damit Gelegenheit, ihre Gewohnheiten zu reflektieren. Auch wenn manches irritiert, ausgehalten und besprochen werden muss, so entsteht nach einiger Zeit Vertrauen, oft echte Freundschaften. Unterstützung erhalten unsere Ehrenamtlichen durch Trainings, Ehrenamtsabende und regelmäßigen Kontakt. Es werden Herausforderungen besprochen, Grenzen aufgezeigt sowie



In der Weihnachtszeit

über Hilfsangebote und Freizeitmöglichkeiten informiert.

Unterschiedliche Menschen aus unserem Kiez begegnen sich zudem bei Workshops, Ausflügen, Weihnachtsfeiern und interreligiösen Festen.

WIR GESTALTEN e.V. ist jedoch nicht nur in Berlin Wedding aktiv. Zum Verein gehören ebenso die Projekte „Uzimatele“ in Nairobi/Kenia und „tschweni eso“ in einer ländlichen Region Ostgeorgiens.

Uzimatele bietet Aids-Waisenkindern ein Zuhause, Schulplätze im Slum von Gituamba. Witwen erhalten eine Ausbildung und Berufsförderung.

Ähnlich wie das Kiezcafé im Wedding bietet „tschweni eso“ Hausaufgabenhilfe, Spielmöglichkeiten und soziales Lernen. Tschweni eso ist ein Hort-Angebot für benachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis vierzehn Jahren. Hier erhalten Kinder, deren Eltern nicht vor Ort leben, verstorben sind oder weil sie in entlegenen Städten arbeiten bzw. sich aufgrund von Alkoholismus nicht kümmern können, ein warmes Mittagessen und eine zuverlässige Betreuung.



Im angeregten Gespräch

Mit beiden Projekten findet ein reger Austausch statt. Neben gegenseitigen Be-

mehr Neben einander Mit einander

Immer am 1. und 3. **DIENSTAG** im Monat IN DER OSTERKIRCHE

Das Sprengelhaus und die Osterkirchengemeinde laden herzlich am 1. Und 3. Dienstag im Monat Menschen aus unserer Nachbarschaft zu einem Begegnungsabend in die Osterkirche ein.

18.00 Uhr Auf ein Wort (Texte-Musik-Gebet)

Am 1. Dienstag im Monat im Anschluss „Brot und Zeit“: Einladung zum gemeinsamen Abendessen (Die Osterkirche sorgt für Brot, Butter und Getränke und jeder bringt etwas Leckeres zum Teilen mit (Salate, Aufstriche))

Am 3. Dienstag im Monat im Anschluss Gesprächsabend mit wechselnden Themen

Für die Sprengelhaus und die Osterkirche:
Stefan Gahmann, Diakonin Susanne Werner, Pfarrer Thilo Knaak
Kontakt: Susanne Dallmann: dsprengelhaus@berlin.de
Susanne Werner: susanne.werner@osterkirche-berlin.de

Sprengelhaus OSTERKIRCHE

Die Veranstaltung wird möglich durch eine Förderung des Bezirksrates mitte von Berlin für „Seniorenarbeit“ stärken

suchen und Möglichkeiten vor Ort mitzuarbeiten, gibt es gemeinsame Projekte. Wir wollen zeigen, dass wir trotz aller Unterschiede mit ähnlichen Problemen in der Welt konfrontiert sind, die es gilt, gemeinsam anzupacken. Unser Ziel ist es, auch hier voneinander zu lernen und Bewusstsein für global vernetzte Herausforderungen zu schaffen.

Nach der langen Sanierungsphase der Baptistengemeinde Wedding sind wir aktuell dabei, mit Frauen aus dem Kiez in einem Moderationsprozess neue Angebote zu überlegen und auszuprobieren, um unser Haus weiter zu beleben.

Wir freuen uns über Interesse, bei uns mitzugestalten, insbesondere über Ehrenamtliche für unsere Patenschaften!

WIR GESTALTEN e.V.
Müllerstr. 14a. 13353 Berlin
www.wirgestaltenev.de

Kerstin Falk

Extinction Rebellion Wedding beim Kolonialen Stadtspaziergang

Die Weddinger Extinction Rebellion Kiez-Gruppe hat Antikolonialismus zu ihrem Fokus gemacht. Extinction Rebellion ist eine Umwelt- und Demokratiebewegung, die es in Deutschland seit 2018 gibt. Um über koloniale Verbindungen im Sprengelkiez mehr zu erfahren, organisierten sie gemeinsam mit dem SprengelHaus am 29. August einen historischen kolonialen Kiezspaziergang. Stefan Zollhauser hat ca. 15 Teilnehmenden von den kolonialen Überbleibseln im Kiez erzählt. Neben Orten wie dem Pekinger Platz und der Kautschoustraße stand auch das Robert Koch Institut auf dem Programm.

Was sollte mit nicht identifizierbaren, aber geraubten, Schädeln passieren? (Wie) Sollte der Pekinger Platz umbenannt werden? Wie können wir heute an die schrecklichen Ereignisse unserer Vorfahren während der Kolonialzeit erinnern? Und wie können wir die heutigen Formen des Kolonialismus entlarven und beenden? Die Teilnehmenden disku-

XR BERLIN INTRODUCTION EVENING

MON, 27 NOV 19:00-21:00 (ENGLISH)

SPRENGELHAUS, SPRENGELSTRASSE 15
13353 WEDDING
(2ND HOUSE, 2ND FLOOR)



Beim Stadtspaziergang

tierten über Wiedergutmachung, Wissensweitergabe und vieles weitere.

Was hat eine Klima- und Umweltgruppe mit Antikolonialismus zu tun?

Viele Ursachen der Klima- und Umweltkrise liegen in der Kolonialzeit und der Praxis von Kolonialisierung. Durch das koloniale Naturverständnis wurde die Ausbeutung von Mensch und Natur und damit auch die Klimakrise erst möglich. Zusätzlich sind Länder und Menschen des Globalen Nordens für den größten Anteil der Treibhausgasausstöße verantwortlich und damit Hauptverursacher*innen sowie Profiteur*innen der Klimakrise. Es sind jedoch die Länder und Menschen des Globalen Südens, die am stärksten von den Folgen der Klimakrise betroffen sind. Nicht nur die Verantwortung für die Klimakrise ist also ungleich verteilt, sondern auch ihre Folgen.

Damit wir in einer klimagerechten Welt leben können, müssen wir den Kolonialismus und dessen Kontinuitäten beenden, und dafür müssen wir sie

kennen. Deswegen lernt und diskutiert die Weddinger Extinction Rebellion Gruppe bei ihren regelmäßigen Treffen gemeinsam über Antikolonialismus. Gemeinsames Organisieren oder Besuchen von Bildungsveranstaltungen, aber auch gemeinsam Aktionen planen und durchführen steht auf der Tagesordnung.

Die Gruppe trifft sich jeden ersten und dritten Montag im Monat im SprengelHaus. Die Arbeit von Extinction Rebellion orientiert sich an gemeinsamen Werten wie Gewaltfreiheit, Offenheit, Selbstbestimmung und einer regenerativen Kultur. Alle sind eingeladen, eigene Themen einzubringen und die Gruppe mitzugestalten.

Am 27.11. findet von 19 - 21 Uhr ein Einstiegsabend für alle Interessierten statt.

Auf der Website stehen die aktuellen Termine:
<https://extinctionrebellion.de/veranstaltungen/berlin/>

Amelie Meyer

Beteiligungsverfahren Karstadt

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan III-140-1VE „Warenhaus am Leopoldplatz“ ist jetzt online verfügbar.

Bis zum 1. Dezember können hier Stellungnahmen online abgegeben werden:

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/verbindliche-bauleitplanung/bebauungsplan/bebauungsplan.1377040.php>

Über die Planungs- und Beteiligungsschritte, die dem Bebauungsplanverfahren vorausgehen, kann man sich auf mein.Berlin.de informieren. Die Projektwebsite von Sigma findet man hier:

<https://entwicklung-muellerstrasse25.berlin/>

Seniorenarbeit im Sprengelkiez

Liebe Nachbarinnen und liebe Nachbarn,

Zum Jahresende möchten wir uns noch mal bei euch melden. Wie einige von euch ja schon mitbekommen haben, steht es um das SprengelHaus nicht so gut. Es steht ein Verkauf des Hauses Sprengelstraße 15 an. Wir wissen bis heute noch nicht, wie es weitergeht. Unter diesen Umständen kann es leider keine Planung für das Jahr 2024 geben. Aus diesem Grunde kann es 2024 auch keine Seniorenarbeit von „Gemeinsam im Stadtteil e.V.“ geben.

Die Osterkirchengemeinde will das Projekt „Seniorenarbeit stärken“ 2024 weiterführen und hat beim Bezirksamt einen entsprechenden Antrag gestellt. Einige Veranstaltungen sind ja in den vergangenen Jahren schon in Kooperation mit der Osterkirche gemacht worden.

Somit geht die Seniorenarbeit im Sprengelkiez auf jeden Fall weiter, wenn es eine Förderung gibt.

Hier schon mal einige Veranstaltungen, die es ab 8. Januar 2024 in der Osterkirche weiter geben wird.

Gemeinsam Suppe essen gibt es jeden Montagmittag um 12.00 Uhr in der Osterkirche. Wer nicht alleine Mittagessen und nette Gesellschaft haben möchte, ist hier genau richtig.

Begegnungsabend um 18.00 Uhr unter der Überschrift „mehr miteinander“ ist regelmäßig jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 18.00 Uhr mit einer kleinen Andacht zu Beginn.

Am 1. Dienstag gibt es im Anschluss ein gemeinsames Abendessen. Wir besorgen Brot, Butter und Getränke. Jeder bringt was zum Belegen mit.

Am 3. Dienstag gibt es im Anschluss eine Gesprächsrunde.

Der Seniorensalon wird wöchentlich am Donnerstagsnachmittag von 14.30 bis 16.00 Uhr in der Osterkirche stattfinden. Hier gibt es Gespräche in gemütlicher Runde über das Älterwerden im Sprengelkiez. Bei Bedarf mit Gästen als Infoveranstaltung im Kleinen. Einmal im Monat mit einer Vertreterin

ANZEIGE

Gaststätte Joker



Die Kneipe im Sprengelkiez

Highlight der Woche:

**jeden Donnerstag um 19:00Uhr:
Bingo mit Siemen**

Highlight des Monats:

Samstags um 16:00 Uhr Spaß-Dart (jeder gewinnt)

Bei uns gibt's alle Fußball-Events Live

Für Euere Feier, egal welcher Anlass,
stellen wir Euch gerne unsere Räumlichkeiten zur Verfügung
und unterstützen Euch bei der Organisation

Kontakt: Pia Fuchs
Sprengelstraße 25b, 13353 Berlin
Tel.: 0174 – 74 56 760

der Seniorenvertretung Mitte. Hier wird auch mal gebastelt, gespielt oder was vorgelesen.

Es wird auch regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema „Älter werden“ geben. In den Sommermonaten werden wir auch wieder Kiezspaziergänge organisieren und auch den einen oder anderen Ausflug planen.

Wir hoffen mal, es ist was für euch dabei und wir sehen uns bei der einen oder anderen Veranstaltung.

Hier noch ein Tipp für den Dezember. Zum 22. Mal heißt es wieder: „Der Lebendige Adventskalender öffnet seine Türen“. Vom 1. bis zum 24. Dezember gibt es Einladungen zu unterschiedlichen Aktionen im Sprengelkiez. Wir würden uns sehr freuen, euch bei der ein oder anderen geöffneten Tür zu sehen.

Wir wünschen euch allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Siemen Dallmann

Kita Triftstraße

Eine neue Kita wird im Sprengelkiez entstehen. Um zu erfahren, wie das Ganze dann vielleicht einmal aussehen soll, haben wir dem Architekturbüro „Jahn, Mack & Partner Architektur und Stadtplanung“ einige Fragen zum geplanten Neubau der Kita in der Triftstraße zukommen lassen. Hier die aufschlussreichen Antworten von Frau Trapani:



Viel Platz zum Spielen auf engem Raum

Für wieviele Kinder wird die Kita ausgelegt sein (Krippe und die „Großen“)?

Die neue Kita ist für insgesamt 142 Kinder geplant, 45 Plätze davon sind für Kinder unter 3 Jahre und 97 für Kinder ab 3 Jahren.

Das Gebäude besteht aus zwei Gebäudeteilen, einem straßenseitigen zweigeschossigen Gebäude mit einer Dachterrassen-Nutzung und einem rückseitigen dreigeschossigen Gebäude. Die Spielflächen im Außenraum für Kinder unter drei Jahren und über drei Jahren werden voneinander getrennt. Das gesamte Gebäude wird barrierefrei erschlossen.

Wenn der Start für Ende 2023 geplant ist, wann wird die Fertigstellung erwartet?

Der Start ist zwar Ende dieses Jahres geplant, es müssen dennoch auch Ordnungsmaßnahmen auf dem Grundstück durchgeführt werden (Untersuchung des Bodens von Altlasten und Kampfmittel, Beräumung des Grundstücks etc.). Der Bau der Kita sollte voraussichtlich 2026 fertiggestellt werden.

Welche Bauphasen sind geplant und gibt es besondere Meilensteine?

Kiezleben

Zuerst muss das Grundstück von den bestehenden Gebäuden geräumt und der Boden (der aufgrund der vorherigen Nutzung schwer belastet ist) zum größten Teil getauscht werden. Danach wird der Bau der Kita begonnen. Über weitere verschiedene Bauphasen bin ich nicht informiert. Sobald besondere Meilensteine geplant werden (beispielsweise Grundsteinlegung, Richtfest etc.) werden wir Sie und die Öffentlichkeit gerne mit einbinden und informieren.

Gibt es besondere bautechnische oder designbezogene Highlights, die spezifisch durch die Umgebung beeinflusst wurden?

Der Neubau befindet sich zwar inmitten der Stadt, liegt aber innerhalb in einer parkähnlichen Anlage. Die in alle Richtungen direkt angrenzenden Grundstücke (Abenteuerspielplatz Telux, Kinderbunter Bauernhof, Kleingartenkolonie Virchow)

sind von Außenraum- und Freizeitnutzungen mit einer lockeren, pavillonartigen Bauweise geprägt. Der Neubau der KiTa fügt sich als weiterer, kleinteiliger Baustein in dieses Gefüge ein und wird abgerückt von der Triftstraße mittig auf dem Grundstück platziert.

(Welche) klima- und umweltfreundlichen Maßnahmen sind für den Kita-Neubau geplant?

Das Gebäude wird in Holzbauweise errichtet. Das Dach des zweigeschossigen Gebäudeteils wird begrünt und begehbar ausgeführt. Hier entsteht zusätzliche pädagogische Nutzfläche im Außenraum. Auf dem Dach des dreigeschossigen Gebäudes entsteht ein Gründach mit Photovoltaik-Anlage. Das Gebäude soll über eine Geothermieanlage beheizt und gekühlt werden.

Inka Benthin



So wird es mal aussehen, wenn alles fertig ist

Karstadt: „Ein Haus für alle und alles“

Ein vollmundiges Versprechen des siegreichen österreichischen Architekturbüros Baumschlager Eberle. So getätigt bei einer Bürgerversammlung am 24. Oktober im Karstadt-Restaurant vor ca. 150 Gästen. Der Haken: Frühestens Ende 2027 wird es so weit sein.

Bevor die aus insgesamt acht Bewerbern siegreich hervorgegangenen Architekten jedoch loslegen können, muss das Bezirksamt Mitte zunächst einen Bebauungsplan aufstellen. Das Bezirksamt wünscht sich einen „multifunktionalen Stadtbaustein“.

Laut Architektenentwurf soll es künftig 30.000 Quadratmeter für Büros sowie 5.000 Quadratmeter für Wohnungen geben. 40 Prozent von diesen sollen Sozialwohnungen sein. Hinzu kommt eine Verkaufsfläche von ca. 12.000 Quadratmetern und 2.000 Quadratmeter zur gemeinwohlorientierten Nutzung. Vorgesehen sind eine Bibliothek, eine Kita, ein Tanzstudio sowie Gastronomie.

Das Dach soll begrünt werden und frei zugänglich sein, Wohnungen werden zum Teil in Holzbauweise auf dem Dach entstehen. Außerdem soll es begrünte Höfe geben.

Viele Gäste zeigten sich mit dem geplanten neuen Haus zufrieden, andere sprachen sich für weniger Flächen für Gewerbe und mehr Sozialwohnungen aus. Auch sollten mehr Flächen für das Gemeinwohl ausgewiesen werden. Einige wünschten sich auch eine Zwischennutzung des Gebäudes, fürchten negative Folgen eines fünfjährigen Leerstands.



Der Siegerentwurf (Quelle: Baumschlager/ Eberle)

Laut BA wird der Bebauungsplan ca. Mitte 2025 fertig sein, die Eröffnung des neuen Hauses ist für Ende 2027 geplant. Noch bis 1. Dezember können unter www.mein.berlin.de Stellungnahmen abgegeben werden.

Vielleicht kommt eh alles noch ganz anders: Ende Oktober wurde berichtet, dass die Signa Holding des österreichischen Milliardärs Renè Benko offenbar in finanzielle Schieflage geraten ist. Bundesweit wurden bereits mehrere große Immobilienprojekte gestoppt, u.a. am Elbtower in Hamburg. Die Warenhausabteilung von Signa hat 2022 allerdings nur geringe Verluste gemacht, der Umbau von Karstadt am Leo könnte also planmäßig vonstattengehen.

Gerhard Hagemeier

Kiezleben

„Stimme der Zukunft“ – das Barcamp des ATZE Musiktheaters

Bereits zum siebten Mal veranstaltete das ATZE Musiktheater im September das ATZE Junior Barcamp – „Stimme der Zukunft“.

Am 15.09.2023 trafen sich 110 Kinder aus 5 Berliner Schulklassen der Klassenstufen 5 und 6 im ATZE Musiktheater, um ihre politischen Themen einzubringen, zu diskutieren und Politiker*innen mit ihren entwickelten Forderungen zu konfrontieren. Die teilnehmenden Klassen kamen aus Lichterfelde-West, Spandau-Süd, Heiligensee und Friedrichshain.

Das ATZE Musiktheater führt seit 2016 jährlich Barcamps für Kinder im Grundschulalter durch. Damit leistet es einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung und Demokratieerziehung für Kinder. Während der Veranstaltungen zeigt sich immer wieder, dass Kinder bereits in sehr jungen Jahren ein großes gesellschaftspolitisches Interesse haben. Sie interessieren sich für die weltpolitische Lage, wie auch für die Probleme vor Ort. Ziel ist es, mit dem Junior Barcamp Zeit und Raum zu schaffen, dass sich Kinder selbstbestimmt und gleichberechtigt in einem geschützten Umfeld begegnen und austauschen können. Sie erfahren unmittelbar Partizipation, Meinungsvielfalt, Respekt und Anerkennung. Es gibt kein Richtig oder Falsch – sie werden ernst genommen.

Während des gesamten Tages stand die Selbstbestimmtheit der Kinder im Fokus

Um gemeinsam politisch aktiv zu werden, trafen

die Teilnehmer*innen sich bereits um 09 Uhr in der Studiobühne des ATZE Musiktheater. Die Moderation der Veranstaltung übernahm die Liedermacherin Suli Puschban, die gemeinsam mit den Kindern einen musikalischen Auftakt gestaltete und durch den Verlauf der Veranstaltung führte. Im Anschluss an das Warm-Up stellten sich alle 110 Kinder einander vor. Dafür nannten sie ihren Namen und zwei # zu Inhalten, die sie besonders interessieren oder ausmachen. Erstaunlich oft hörte man das # „alles wird teurer“, aber auch Gemütszustände, das Haustier oder liebste Hobbies wurden genannt.

Nachdem die Klassen eine große Gruppe gebildet hatten, wurden Diskussionsthemen vorgeschlagen. 12 Themen sollten an diesem Tag in Kleingruppen in den sogenannten Sessions behandelt werden. Im Mittelpunkt standen Inhalte, welche die Kinder auch wirklich besprechen wollten, ohne Vorgaben von Lehrer*innen oder Eltern. Die Kinder waren sich schnell einig, welche Themen sie als besonders relevant erachteten. Ausgewählt wurden Arten- und Tierschutz, Rassismus, Gleichberechtigung, Kinderrechte, Verteilung von Geld, Meeresschutz, Baumsterben, Gewalt gegen Frauen, Inflation, Abgase sowie Töten von Tieren.

Die Sessions fanden verteilt auf das ganze Haus in zwei Runden statt, so dass jedes Kind an zwei Diskussionen teilnehmen konnte. Die Kinder ordneten sich den Sessions frei zu. Die anwesenden Erwachsenen hatten den Auftrag, die Veranstaltung

Werben Sie im Kiezboten – schon ab 30€!

Details:

Auflage: 1000 Stück; *Erscheinungsrhythmus:* 4 mal im Jahr,

Preise: 1/4 Seite: €30, 1/2 Seite €50, Ganze Seite €80, Halbe Rückseite €100

Kontakt: kiezbote@runder-tisch-sprengelkiez.de

zu begleiten und zu unterstützen und sich darüber hinaus, möglichst wenig bemerkbar zu machen.

Während der gesamten Veranstaltung zeichnete eine Illustratorin die Themenvorschläge und Forderungen der Kinder auf einer Staffelei mit.

Nach den Diskussionen in den Sessions trafen sich alle Teilnehmer*innen wieder in der Studiobühne des ATZE Musiktheaters. Nun kamen auch die geladenen Vertreter*innen aus der Politik dazu. Dabei waren Louis Krüger (Bündnis 90/die Grünen), Elif Eralp (Die Linke) und Maja Lasic (SPD), die gespannt auf die Erkenntnisse und vor allen Dingen Forderungen der zukünftigen Wähler*innen warteten.

In kurzen Präsentationen berichteten die einzelnen Gruppen aus ihren Sessions, formulierten Fragen und stellten Forderungen. Dabei fielen zwei Gruppen besonders auf. Zu den Themen Gleichberechtigung und Gewalt gegen Frauen versammelten sich jeweils etwa 25 Mädchen auf der Bühne, die mit so viel Kraft, Selbstbewusstsein und Mut ihre Forderungen stellten, dass sie großen Applaus und Jubel bekamen. Eines wurde klar: wir müssen uns um Innovation und Engagement keine Sorgen machen. Die Zukunft liegt in guten Händen.

Nach einem gemeinsamen musikalischen Abschluss begaben sich die Kinder in einen offenen und ungezwungenen Austausch mit den Politiker*innen. Zeitgleich konnten sie sich auf dem „Markt der Möglichkeiten“ umsehen. Hier informierten sie sich bei den anwesenden Organisationen und Ständen über weitere Möglichkeiten, sich für die eigenen Anliegen einzusetzen.

Zum symbolischen Abschluss des 7. ATZE Junior Barcamps wurde das entstandene Graphic Recording (Siehe Seite 20) im oberen Theaterfoyer feierlich an die anwesenden Politiker*innen übergeben.

Für die Teilnahme an unserem Junior Barcamp können sich alle Berliner Grundschulen bewerben, von denen im kommenden Jahr vier Klassen parallel teilnehmen können.

Anne Keil
(Leitung Theaterpädagogik ATZE Musiktheater)

Umweltaktionstag am VATTENFALL-Kraftwerk in Moabit

Am 9. Dezember 2023 organisiert die Umweltgewerkschaft im Rahmen des internationalen Umweltaktionstags eine Kundgebung vor dem VATTENFALL-Kraftwerk in Moabit. Diese Aktion erfolgt während der Weltklimakonferenz COP28 in Dubai und thematisiert die Energiepolitik des VATTENFALL-Konzerns, insbesondere im Hinblick auf seine Berliner Standorte.

Das Versprechen von VATTENFALL, innerhalb einer Generation "fossilfrei" zu werden, steht in der Kritik, da parallel Pläne für den Ausbau industrieller Holzverbrennung und Erdgas-Verbrennung an Berliner Standorten verfolgt werden. Solche Ansätze könnten zwar als Übergangslösungen dienen, doch die langfristigen ökologischen Auswirkungen, wie die Abholzung von Wäldern für industrielle Holzverbrennung und der Ausstoß von Treibhausgasen durch Erdgas, widersprechen dem Ziel einer nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung. Das Kraftwerk Moabit steht exemplarisch für diese Entwicklung. Die Umweltgewerkschaft hatte bereits im Mai 2023 mit einem 24-stündigen „Umweltalarm“ auf diese Thematik hingewiesen und fordert Arbeitsplätze für 100% erneuerbare Energie sowie einen entschlossenen Kampf gegen die globale Umweltkatastrophe.

Am Aktionstag ist nicht nur eine Kundgebung mit kulturellen Elementen direkt vor dem Kohlekraftwerk Moabit geplant, sondern auch eine Demonstration durch die angrenzenden Stadtteile. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, daran teilzunehmen und sich zu informieren.

15. SEPTEMBER 2023



STIMME DER ZUKUNFT

JUNIOR BARGAMP

DAS IST UNS WICHTIG !!

THEMEN

- MEERESSCHUTZ
- GLEICHBERECHTIGUNG
- RASSISMUS
- TIERSCHUTZ
- ALLES WIRD TEUERER
- ÜBERLEBEN VON BÄUMEN
- KINDERRECHTE
- VERBODENE BÄUME BESCHÜTZEN
- MEHR BESTRAFEN
- GELD VERTEILEN



WENIGER ÖL BOHREN

WENIGER NETZE

VORSICHTIG BOOT FAHREN

SCHILDKRÖTEN SCHÜTZEN

MEHR MÜLLERIMER! MEHR HILFSORGANISATIONEN!

WENIGER PLASTIK!

MEERESSCHUTZ - KEIN PLASTIK

ABGASE

LUFTVERSCHMUTZUNG

MAN KANN SEHR VIEL TUN!

- BÄUME PFLANZEN
- KEINE KURZSTRECKENFLÜGE
- REGIONAL & SAISONAL KAUFEN
- KEINE KREUZFAHRTEN
- ÖPNV FAHREN
- RAD FAHREN
- ...

WENIGER MENSCHEN ESSEN WENIGER TIERE

MEHR PARKS!

MEHR MISCHWÄLDER

SIE SIND LEBENSRAUM. WIR BRAUCHEN SIE!

BÄUME SCHÜTZEN

TIERE TÖTEN

JAGEN AUSSTOPFEN VERWENDEN

KEINE WILDEREI!

HÖHERE STRAFEN!

WENIGER AUSGESTOPFTE TIERE

- MUSEUM
- ZOO

RASSISMUS



GLEICHBERECHTIGUNG

KINDER RECHTE

- POLITISCHE VERANTWORTUNG
- WAHLRECHT
- BUNDEKANZLER WERDEN



MITSPRACHE WISSENSCHAFT



ALLES WIRD TEUER INFLATION



ARTEN- & TIERSCHUTZ



VERTEILEN VON GELD



GEWALT GEGEN FRAUEN MUSS MEHR STRAFBAR SEIN. VERGES WÄLTIGUNG DARF KEIN ZEITLIMIT HABEN.

WIR SCHAUEN NICHT WEG!

WIR SIND DIE ZUKUNFT

Nachruf auf Norbert Schneider

Norbert Schneider ist tot. Wie wir mit Bestürzung erfahren haben, ist unser langjähriger Freund, Nachbar und engagierter Mitstreiter am 28.10.2023 verstorben. Er war Mitglied der BI Brüsseler Kiez, vertrat von Anfang an die Interessen der AnwohnerInnen in der Stadtteilvertretung mensch.müller und war einer der Initiatoren der AG Verkehr im Sprengelkiez. In diesem Rahmen leistete er einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung eines Verkehrskonzeptes, welches im Jahr 2021 von der BVV Mitte übernommen wurde. Dein streitbares Naturell wird uns fehlen, Norbert!

Werner Franz



Bis zum Ende für den Kiez engagiert: Norbert Schneider

Lebendiger Adventskalender

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

auch dieses Jahr öffnen sich wieder mindestens 29 Türen im Dezember bei uns im Sprengelkiez. Wir würden uns sehr freuen, Sie bei der ein oder anderen Tür begrüßen zu können. Es gibt wieder viel Altbewährtes, aber auch wieder was ganz Neues.

Zum 22. Mal heißt es wieder: „Der Lebendige Adventskalender öffnet seine Türen“. Vom 1. bis zum 24. Dezember gibt es Einladungen zu unterschiedlichen Aktionen im Sprengelkiez. Das gesamte Programm ist auch in diesem Kiezboten abgedruckt. Wir würden uns sehr freuen, euch bei der ein oder anderen geöffneten Tür zu sehen.

Ich wünsche euch allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Siemen Dallmann

EINLADUNG

**lebendiger
Advents-
KALENDER**
Tag der offenen Tür
vom 1. bis 24. Dezember
im SprengelKiez

www.lebendiger-adventskalender-online.de

REGIONAL AUS DER
BERLIN-WEICHLING
SPRENGELKIEZ

Das Programm gibt es im Nachbarschaftsladen und in der Osterkirche auch in Papierform.

Die Aktionen sind möglich durch eine Förderung des
Bezirksamts Mitte von Berlin für "Seniorenarbeit stärken"



Termine Adventskalender 2023

Datum	Uhrzeit	Beschreibung
1.12.	ab 15:00	* Der Nachbarschaftsladen, Sprengelstraße 15 lädt ein
2.12	14:00-17:00	Adventsbasar in der Osterkirche. Der Erlös geht zugunsten der Sanierung der Osterkirche.
	19:00	* Adventsosteria mit Julia - Jeanne Boka und ihre keltischen Harfe in der Osterkirche
3.12.	16:00-18:00	* Der Runde Tisch Sprengelkiez - Kiezbote lädt ein, ins Sprengelhaus, Sprengelstraße 15 QG 2. OG mit dem Fahrstuhl
4.12.	18:00-20:00	Die St. Joseph Gemeinde lädt ein
5.12.	18:00-19:00	Adventsmeditation „Lass mein Herz Dein Kripplein sein“, Birgit Förster, Sprengelstraße 13
6.12.	18:00-20:00	Das Kiezbüro MdA Tobias Schulze lädt ein in die Tegeler Straße 39
7.12	14:30-16:30	* Senioren Adventskaffee in der Osterkirche
8.12.	17:00-20:00	* Die Stadtteilvertretung „Mensch Müller“ lädt ein zum gemütlichen Beisammensein bei Punsch und Leckereien in die Triftstraße 2
	19:00	* Konzert des Orchesters der Berliner Hochschule für Technik in der Osterkirche
9.12.	14:00-18:00	* Weihnachtsbasteln mit Waltraut im Nachbarschaftsladen, Sprengelstraße 15
	18:00-20:00	Die Offene Tür e.V. lädt ein zur Interkulturelle Weihnachtsfeier ein, ins Sprengelhaus, Sprengelstraße 15
10.12.	18:00-20:00	Das Atze Musiktheater lädt ein
11.12.	18:00-20:00	Das Kiezbüro von MdA Laura Neugebauer lädt ein in die Sprengelstraße 39
	16:00-19:00	* Die Jury der Stadtteilkasse lädt ein zu einer kleinen Weihnachtsfeier im Nachbarschaftsladen, Sprengelstraße 15
12.12.	18:30-20:00	* Die Klima AG lädt ein in den Nachbarschaftsladen, Sprengelstraße 15
13.12.	15:00-17:00	* Gemeinsam im Stadtteil e.V. lädt ein ins SprengelHaus
14.12.	16:00-18:00	Die Zukunftsdetektive laden Kinder zu einer weihnachtlichen Bastelaktion in die Osterkirche ein
15.12.	16:00-20:00	Der Erfolgs Tiger lädt ein in die Sprengelstraße 40 zum weihnachtlichen Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und Glühwein
16.12.	19:00	* Konzert des Clara - Schumann Chores in der Osterkirche
17.12.	19:00-20:00	* Der Chor Canto Rubato lädt in die Osterkirche zum Mitsingen ein
18.12.	18:00-19:30	* An der Osterkirche gibt es Spekulatius und Glühwein und Gespräche an der Kirchenpforte
19.12.	18:00-19:30	Die Baptistengemeinde lädt ein zu einem Klönschnack in die Müllerstraße 14a

Kiezleben

Datum	Uhrzeit	Beschreibung
20.12.	18:00-20:00	Das Kiezbüro Maja Lasic, MdA lädt ein in die Triftstr. 7
21.12.	14:30-16:00	* Senioren Salon im SprengelHaus, wir basteln Weihnachtsdeko, bei Kaffee. 2.QG 2.OG mit dem Fahrstuhl
22.12.	18:00-20:00	Manuela Santoro lädt ein in die Kiautschoustr. 5 - Lieder singen um den Weihnachtsbaum
24.12.	15:00	* Familiengottesdienst in der Osterkirche mit Krippenspiel
	15:30	Die Baptisten Kirche in der Müllerstraße lädt ein zum Familien Christversper
	17:00	* Weihnachts Gottesdienst in der Osterkirche

*) Zugang auch mit Rollstuhl

Weitere Infos unter www.lebendiger-adventskalender-online.de



Sprengelkiez im Herbst. Photo: Sibylla Dittrich

